

## Kunstraub

Von Kerstin Heimes, die für diese sehr kreative und gut umzusetzende Idee mit dem 2. Preis unseres Seminar-Gewinnspiels ausgezeichnet wurde.

### **Benötigte Materialien:**

Rote Wolle, Tunnel, Gegenstände aus dem Praxisalltag (jeweils 2 sehr ähnliche Gegenstände)  
Klangschale oder Glocken, evtl. noch Rollbrett.

### **Spielverlauf:**

Die roten langen Wollfäden werden mit dem Kind zusammen quer durch den Therapieraum gespannt und befestigt. Diese Fäden sind die Laserstrahlen der Alarmanlage, die die Kinder als Kunsträuber nicht berühren dürfen, wenn sie die Schätze rauben. Wenn das Kind die Strahlen berührt, so erklingt der Alarm (Klangschale), und das Kind muss sich sofort innerhalb von 5 Sekunden wieder in seinem sicheren Tunnel verstecken, um vom Museumsdirektor (dem Therapeuten/der Therapeutin) nicht erwischt zu werden. Die Kunstschatze (jeweils eines der paarig bereitgelegten Gegenstände) liegen im Zimmer verteilt, die „Fälschungen“ befinden sich im Tunnel. Das Kind tauscht nun immer eine Fälschung aus dem Tunnel gegen die echten Schätze aus und wird somit zum Millionär. Als Variation kann das Kind das Rollbrett zu Hilfe nehmen und es können „Fallen“ eingebaut werden, die das Kind zusätzlich nicht berühren darf.

### **Therapieziele/Schwerpunkte:**

- koordinierter Einsatz des Körpers, Handlungs- und Bewegungsplanung (wie komme ich zu dem Schatz?)
- Verbesserung der bilateralen Koordination (z. B. das Aufwickeln der Fäden nach dem Spiel, das Zusammenknoten oder Schleife binden beim Befestigen der Wollfäden)
- Training der auditiven Aufmerksamkeit (erst wenn die Klangschale nicht mehr klingt, kann das Kind aus seinem Tunnel krabbeln und den nächsten Schatz suchen)
- zur Ruhe kommen, Tempo herausnehmen
- Stabilisierung der tiefen Positionen (krabbeln, kriechen,...)
- Verbesserung der vestibulären Anpassung in unterschiedlichen Positionen
- visuelle Wahrnehmung (erst muss der Gegenstand vom Tunnel aus nur mit den Augen erblickt werden, um sich dann auf den Weg zu machen; räumliche Beziehungen; Orientierung im Raum,...)

### **Voraussetzungen:**

Das Kind sollte den Unterschied zwischen Spiel / Rollenspiel und Realität kennen. Die Kinder sollten zudem vom Tonus her so gut reguliert sein, dass sie die tiefen Positionen halten können und sollten den eigenen Körper und die Bewegungen kontrollieren können.

